

**Katholische Arbeitnehmer-Bewegung
KAB Hochsauerland**

Bezirkstag

Resolution „Sonntags nie!“

Die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung (KAB) im Hochsauerland greift im Titel ihrer Resolution auf die gleichnamige Aktion des Bonifatiuswerkes des deutschen Katholiken zurück. Bis zum 1. November d. J. wurden in den zahlreichen Vereinen der KAB Region weit über 1.500 Unterschriften gegen die Ausweitung der Ladenöffnungszeiten gesammelt und auch inzwischen weitergereicht.

Trotzdem ist mit dieser Aktion für die KAB das Thema „Ladenöffnungszeiten“ noch nicht abgehakt. Durch Artikel 140 Grundgesetz in Verbindung mit Artikel 139 Weimarer Reichsverfassung werden Sonntage und staatlich anerkannte Feiertage als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung geschützt. Bei der jetzt stattfindenden Liberalisierung wird allerdings dieser Schutz immer mehr zur Disposition gestellt.

Der effektive Schutz vor Sonn- und Feiertagsarbeit wird nach diesen Normen nicht mehr gewährleistet; es ist absehbar, dass Sonn- und Feiertage somit zu Regelarbeitstagen werden. Dabei ist der Sonntag als eine frühe soziale Errungenschaft auch heute als Tag der Ruhe, der Gemeinschaft, der Befreiung von Sachzwängen, Fremdbestimmung und Zeitdruck unverzichtbar. Das verfassungsrechtlich gewährleistete Regel-Ausnahme-Verhältnis von Ruhe und Arbeit wird immer mehr den ökonomischen Gründen geopfert. Die Respektierung des Sonntags spiegelt die Wertordnung einer Gesellschaft sowie jener Akteure wieder, die sie politisch maßgeblich gestalten können. So stehen wir alle in der Verantwortung, uns für den Erhalt des Sonntags zum Wohle einer humanen Gesellschaft einzusetzen.

Neben diesem Problem der Sonntagsarbeit ist aber auch der Wegfall des arbeitsfreien Wochenendes verbunden. Gerade das Wochenende dient dazu, familiäre und soziale Kontakte zu pflegen und zu erhalten.

Die totale Verfügbarkeit des Menschen hat gravierende Auswirkungen auf das soziale Leben, das soziale Engagement der Einzelnen. Die Auswirkungen werden auch im gesamten ehrenamtlichen Engagement spürbar sein; dies betrifft sowohl kirchliche und andere Verbände, Sportvereine und andere Gruppierungen.

Deshalb lehnen die Delegierten der KAB Hochsauerland anl. ihres heutigen Bezirkstages in Meschede das neue „Ladenöffnungsgesetz – LÖG/NRW“ mit Nachdruck ab. Als Katholische Arbeitnehmer-Bewegung geht es uns vor allem darum, die gemeinsam erstrittenen Werte wie die Sonn- und Feiertagsruhe, das gemeinsame freie Wochenende und den Schutz der Familie zu erhalten. Die Katholische Soziallehre, die Grundlage unseres Handelns ist, hat stets den Vorrang des Menschen und der menschlichen Arbeit vor den Kapital- und Wirtschaftsinteressen betont.

Meschede, 4. November 2006

Heinz-Dieter Schulte
Bezirksvorsitzender

Pfarrer Walter Junk
Bezirkspräses

Burkhard Schlottmann
Regionalsekretär